

Anzeigen / Veranstaltungen

Programm der kommenden Woche:

Dienstag	24.02.	09.00	Frauentreff
Donnerstag	26.02.	05.45	Männergebet
		14.00	Missions-Gebet
Freitag	27.02.	19.00	Radix-Kleingruppen
		19.30	MyLife – Workshop
Samstag	28.02.	08.00	Männer-Skitag
		08.30	BeUnlimitat – Kurs BeReady1
		14.00	Jungschar
		18.00	Teens?aktiv
		18.30	Change-Camp-Treffen
Sonntag	01.03.	09.30	Gottesdienst "Abenteuer Gemeinde"

Voranzeigen:

14. März	Welcome-Morgen
15.-17. Mai	Gemeinschaftswochenende «(s)eine Investition»

Willkommen in der FEG Gwatt

Samstag, 14. März 2015
09.30 – 11.30 Uhr Welcome-Morgen



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienste, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

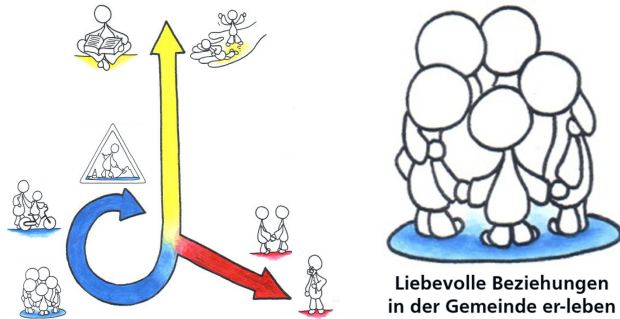
Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 22. Februar 2015

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

"Abenteuer Gemeinde"



Teil 6: Liebevolle Beziehungen in der Gemeinde erleben

Nachdem die Menschen erkannten, was Jesus für sie am Kreuz getan hatte und sie glaubten, wurden sie durch den Heiligen Geist zu einer Gemeinschaft, einer Familie zusammengeführt, wo sie liebevolle Beziehungen erlebten und lebten (**Apg 2,41-47**). Wir erkennen hier drei Ebenen hin zu liebevollen Beziehungen.

1. Identifikation - Ich will dazu gehören

„Gemeinde“ im biblischen Sinn ist kein Ort, wo man hingehet, sondern eine Familie, zu der man gehört (**Apg 2,42+44 / Eph 1,5; 2,44**). „**Alle die zum Glauben gekommen waren, sein Wort annahmen, wurden hinzugefügt**“, als ein Glied, ein Mitglied wie Paulus im Vergleich mit dem Körper sagt (**1Kor 12,12-13**).

Eine liebevolle Beziehung in der Gemeinde erleben und leben können wir nur, wenn wir uns mit der Gemeinde, Gottes Familie identifizieren, dazu gehören wollen. Dabei können wir nicht sagen: Den Kopf, Jesus (**Eph 1,22**), finde ich gut, aber den Körper brauche ich nicht. Nein, zu Jesus gehört eine Familie, die wir genau gleich lieben sollen wie Jesus selber (**1Joh 4,20f / Rö 12,10**). Liebevolle Beziehungen in der Gemeinde beginnen also nicht mit vielen guten Tipps, sondern indem wir uns ganz Jesus und seinem Plan hingeben und bereit sind, Teil einer Familie zu sein. Mit diesem Ja beginnt das Wunder, dass Gottes Geist uns zu einer liebe-, respekt-, und achtungsvollen Gemeinschaft formen kann.

Dieses absolute JA zur Zugehörigkeit zeigten die ersten Christen ganz konkret durch ihre Taufe (**Apg 2,41**).

Die Grundlage um liebevolle Beziehungen zu leben und zu erleben, ist die Identifikation, das absolute Ja zu Jesus und seiner Gemeinde.

Hast du dich schon identifiziert mit einer Gemeinde, dich entschieden, wirklich dazu zu gehören? Bist du schon Mitglied? Gehörst du dazu?

2. Integration - Ich will mich verb. einbinden lassen

Aber wie uns die erste Gemeinde zeigt, braucht es zu liebevollen Beziehungen auch meine Bereitschaft mich in diese Familie zu integrieren, mich verbindlich einbinden zu lassen.

Für diese Integration verwendet die Bibel das griech. Wort „*koinonia*“. „*koinonia*“ meint das gemeinsame, verbindliche Leben, eine enge Freundschaft. In **Apg 2** steht öfters: „**Sie blieben beständig beieinander.**“

Wer zu liebevollen Beziehungen in der Gemeinde beitragen will, muss sich verbindlich integrieren. Denn Beziehungen brauchen Zeit und es kann nur schwer wachsen in einer Unverbindlichkeit. Integration, das ist verbindliches Mittragen, Mitgehen, Mitdenken, Mitprägen, ganz dabei und eingebunden sein.

Um dies zu veranschaulichen braucht Paulus das Bild eines Baus. Damit der Bau gelingt muss jeder Stein bereit sein, sich einfügen, integrieren zu lassen (**1Petr 2,5**). Das heisst auch die Nähe der andern zuzulassen, auszuhalten, auch wenn sie einem nicht alle passen. Integration heisst auch sich vom Baumeister behauen zu lassen, um seinen Platz einnehmen zu können.

Bist Du ein Steintyp, der sich im Gemeinde-Bau der Familie Gottes fest einfügen lässt. Oder bist du ein Stein, der lieber neben dem Bau liegt, alles aus der Ferne beobachtet **als Kritiker**, der überall ein Haar in der Suppe findet, **als Trittbrettfahrer** jederzeit absprungbereit, **als Konsument** nur immer da wo es passt, **als traditioneller Kirchenbesucher**, der sich aber auf nichts einlassen will, **als geschäftiger Diener**, der Beziehungen nur aus Amtes wegen lebt, usw. Da wo wir einen dieser Typen auch nur im Ansatz gleichen und uns herausnehmen, da bleiben wir letztlich beziehungslos.

Wie bei einer Familie so funktioniert es auch in der Gemeinde nur, wenn jeder seinen Teil beiträgt (**Eph 4,16**). Die Bibel lässt keinen Zweifel daran, dass es für jeden von uns eine Nische gibt. Liebevolle Beziehungen können nur wachsen, wenn jeder seinen Teil dazu beiträgt. Jeder ist wichtig und nötig!

„*Koinonia*“ wird erst da möglich, wo wir uns innerlich ganz in diese Gemeinde integrieren und bereit sind, uns ganz auf die Menschen einzulassen, die Gott jedem von uns zur Seite gestellt hat, auf seine Familie.

Hast du dich integriert? Gehörst du zu einer Kleingruppe? Bist du Teil davon? Wo bist du verbindlich eingebunden, damit du und andere in der liebevollen Beziehung aneinander wachsen können?

3. Investition - Ich will mich voll und ganz einbringen

Um liebevolle Beziehungen leben und erleben zu können, braucht es nebst Identifikation und Integration, Investition in die Gemeinde. In **Apg 2,44** heisst es von der ersten Gemeinde: „**Sie teilten alles, was sie hatten.**“ Sicher ging es zuerst um materielle Dinge, die sie teilten. Doch liebevolle Beziehungen leben grundsätzlich von der Bereitschaft, sich für einander zu investieren, sich voll und ganz einzubringen durch Dinge wie:

- das Teilen von Zeit—Freundschaft

Echte und liebevolle Beziehung erleben und leben kann man nur, wenn man sich Zeit für einander nimmt.

- das Teilen der Wohnung—Gastfreundschaft

*In der Bibel ist davon die Rede, dass wir unsere Häuser und Wohnungen miteinander teilen sollen (**1Petr 4,9**).*

- das Teilen der Not/Leiden/Problemen

*Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteiltes Leid ist halbes Leid (**Rö 12,15**). Wo keine Last und Not geteilt wird, da bleiben Beziehungen oberflächlich. Aber wir sind nicht dazu geschaffen, dass wir alle Probleme allein tragen müssen (**Gal 6,2**).*

- das Teilen von Erfahrungen

*Die Bibel zeigt uns Menschen, die selbst zu ihren fehlerhaften Erfahrungen stehen und dadurch andern Mut machen und zur Hilfe werden können (**Spr 27,17**). Beziehungen erleben bedeutet daher auch, offen zu sein für das, was andere mir aufgrund ihrer Erfahrungen sagen. Mich korrigieren zu lassen von anderen und bereit zu sein, zu lernen (**Hebr 10,25**).*

- das Teilen von Ermutigungen

*Gemeinde soll ein Ort sein, wo ich Ermutigung erlebe, wenn ich entmutigt bin und nicht mehr mag (**Hebr 10,24-25**).*

- das bringen von Opfern

*Die grundlegende wörtliche Bedeutung von „*koinonia*“ ist, dass man einander so verbunden ist, wie wir mit Jesus Christus verbunden sind. Das ist die tiefste Ebene von Gemeinschaft: letztlich die Bereitschaft, füreinander Opfer zu bringen (**1.Joh 3,16**)!*

Ich wünschte mir, dass die FEG Gwatt nicht zuerst für ihre Grösse bekannt ist, nicht für ihre Predigten, nicht für ihre Gemeindeaufbaustrategie, sondern für ihre **Liebe (Joh 13,35)**. Bist du dabei dies durch deine Identifikation, deine Integration und Investition zu leben?

Investierst du dich? Wo teilst du mit andern deine Zeit, Erfahrungen, Probleme? Hast du den Platz in der Familie gefunden, an dem du deinen Teil beitragen kannst?

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen und Nachhören unter: www.feggwatt.ch.